

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 14 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

An die Herren Gemeindevorstände im Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Flöha.

Nach Maßgabe der Vorschriften in § 26 der Verordnung vom 22. August 1874 — Seite 125 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1874 — haben die Herren Gemeindevorstände über die in Betreff der Cavillerrungänge an ihren Orten getroffenen Einrichtungen Anzeige an die vorgelegte Amtshauptmannschaft zu erstatten.

Soweit diese Anzeigen bis jetzt anher noch nicht gelangt sind, werden die betreffenden Herren Gemeindevorstände andurch aufgefordert, dieselben nunmehr längstens bis zum 1. April dieses Jahres anher zu erstatten.

Flöha, den 11. März 1875.

Die Königliche Amtshauptmannschaft
von Weissenbach. v. Kallisch.

An die Schulvorstände sämtlicher Landgemeinden im Bezirke der Amtshauptmannschaft Flöha.

Mit Rücksicht auf die durch das Gesetz, das Volksschulwesen betreffend, vom 26. April 1873 vorgeschriebene Errichtung von Fortbildungsschulen, ergeht andurch an alle Schulvorstände die Aufforderung, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, nach Maßgabe der Vorschriften in § 7 Absatz 1, § 3b, § 4^a und § 14 des obgedachten Gesetzes, in Verbindung mit §§ 16, 11 und 32 der Ausführungsverordnung zu demselben, nunmehr die nöthigen Einleitungen zu treffen, insbesondere die erforderlichen desfallsigen Haushaltspläne zur Prüfung anher einzureichen. Anlangend die Regulative für die Fortbildungsschulen, so dürfte es wohl zweckmäßig sein, die bezüglichen Bestimmungen in der allgemeinen Localschulordnung mit aufzunehmen.

Flöha und Chemnitz, den 7. März 1875.

Die Königliche Bezirksschulinspektion
von Weissenbach, Dr. Spieß,
Amtshauptmann. Schulrath. v. R.

Holz-Auction.

Nächste Mittwoch, den 24. März l. J., Vormittags von 10 Uhr an sollen am Wege nach Rühlbach oberhalb der Hochwarte eine Partie Pappel- und Kirschbaumflöße, 44 Hausen Reifig in Bündeln, sowie Stöcke und Scheite (10—12 Klaftern) unter den üblichen Bedingungen zur Versteigerung gebracht werden, wozu Interessenten andurch eingeladen werden.

Frankenberg, am 18. März 1875.

Der Stadtrath.
Meißner, Bergmstr.

Entlassung der diesjährigen Confirmanden.

Zu der Entlassungsfeierlichkeit, in welcher die austretenden Schüler sich das letzte Mal um ihre Lehrer versammeln und die nächsten Sonnabend, den 20. März, Vormittags 10 Uhr in der Aula des Schulhauses stattfinden soll, werden geehrte Eltern und Freunde der Schule ergebenst eingeladen.

Frankenberg, den 18. März 1875.

Das Lehrercollgium.

Vertliches und Sächsisches.

Frankenberg, 18. März.

Wie aus den Provinzialblättern zu ersehen, wird der Geburtstag des Kaisers auch in diesem Jahre in einer großen Zahl sächsischer Städte von Vereinen u. s. w. feierlich begangen werden. Ueber die Feier, welche unser Reichs- und Kriegerverein im Benedix'schen Saale abhalten wird, morgen das Weitere bekannt gegeben werden. Gestattet auch die Bedeutung der Charwoche keine Versammlung mit den rauschenden Klängen der Musik, so läßt sich doch auch in dem bescheidenen Gewande des in Wort und Lied bestehenden Commerces eine ansprechende Feier erwarten, zu der Jedermann willkommen ist, der vaterländisch fühlt.

Der Obstbauverein unterrichtete sich in seiner Sitzung am 15. März (Nerge's Restauration) an den ausgelegten Zeichnungen und Schriften zunächst über die anzuschaffenden Hülfsmittel, die den Mitgliedern zur Verfügung stehen sollen, und beschloß, nach und nach namentlich auch die berühmten naturgetreuen Nachbildungen der feinen Obstsorten in Wachs von Arnold in Gotha, wodurch die Feststellung und Bekanntheit der wissenschaftlichen Namens jeder Sorte ermöglicht wird, anzuschaffen. Nach geschäftlichen Mittheilungen des Vorsitzenden sind

einer Vertheilung von großfrüchtigen Stachelbeersträuchern wurde ein auf lange Erfahrung sich stütgender Vortrag über Pflanzung von Obstbäumen des Mitglieds Uhlig, Gemeindevorstands in Oberlichtenau, ebenso wie eine Einladung zu einem seiner Zeit zu unternehmen den Besuche in dessen ausgedehnter, an 60 Sorten Kirschen liefernder Kirschplantage beifällig aufgenommen. Handelsgärtner Dippmann gab noch ein Verzeichniß der in hiesigen Gegenden gedeihenden Aprikosen-, Pfirsich- und Pflaumenorten. Eine größere Anzahl neuer Mitglieder wurde aufgenommen.

Bei hiesiger Sparkasse betrug im vorigen Monate die Einlagen 76,455 M. in 392 Posten, die Rückzahlungen in 160 Posten 22,853 M. Den 157 Sparkassen des Landes wurden in demselben Monate 6,152,127 M. in 57,795 Einlagen zugeführt und 3,990,078 M. in 34,203 Rückzahlungen entnommen. Gegen das vorige Jahr wurden in den beiden ersten diesjährigen Monaten allen Kassen überhaupt 342,627 M. mehr übergeben und 1,666,849 M. mehr entnommen.

Von den am 22. Mts. vor. im nahen Ebersdorf durch einen tollen Hund gebissenen Personen ist bei dem 14jährigen Kubhirren Kluge — trotz dessen seitens der Gemeinde behufs ärztlicher Behandlung sofort erfolgter Unter-

bringung im Chemnitzer Stadtkrankenhaus — am 8. d. M. die Tollwuth ausgebrochen, der er bald darauf erlegen ist.

Unser Königspaar wird, da der Charwoche wegen am kaiserlichen Hofe besondere Festlichkeiten am Geburtstage des Kaisers nicht stattfinden, nicht nach Berlin reisen, wie noch in voriger Woche berichtet wurde. Wohl aber findet zur Feier dieses Geburtstages am 22. d. M. in den Paradesälen des königlichen Schlosses zu Dresden ein Galadiner Ball, zu dem der preussische Gesandte, mehrere in Dresden lebende preussische Generale, sowie der kaiserliche Oberpost- und der kaiserliche Telegraphen-Director u. s. w. eingeladen sind.

Das königl. Finanzministerium macht zu wiederholten Malen bekannt, daß mit dem Schlusse des laufenden Monats die auf Grund der Zwölftheilung des Groschens ausgeprägten Zwei- und Vierpfennigstücke deutschen Gepräges (die preussischen u. s. w.) bei den früher schon bekannt gemachten königl. sächsischen Kassenstellen nicht mehr eingelöst werden. Außer der Finanzhauptkasse zu Dresden und der Lotteriedarlehenskasse zu Leipzig sind diese Stellen: die Hauptsteuerämter zu Chemnitz, Zwickau und Plauen und das Hauptzollamt zu Zittau. Dieselben lösen die gedachten Münzen bis zum 31. d. M. in Beträgen von mindestens 12 Pf. preussisch